



Hört uns zu: Angehörige von Menschen mit Demenz berichten aus ihrem Alltag

In einer von Teilhabe und Inklusion geprägten Gesellschaft gelingt es Menschen mit Demenz und ihren Familien besser, so lang wie möglich in einem vertrauten Umfeld zu leben. Demenz geht uns alle an!

Warum ist es fachlich und politisch wichtig, zu handeln?

- Der demografische Wandel wird zu einem weiteren Anstieg der Anzahl von Menschen mit Demenz führen
- Der Fachkräftemangel ist auch in der Pflege spürbar
- 85,4 % der Menschen mit Pflegegrad werden in Brandenburg im Privathaushalt unterstützt (Pflegegeld, Pflegesachleistungen)
- Die meisten Menschen haben den Wunsch, so lange wie möglich im vertrauten Umfeld selbstbestimmt zu leben
- Die Heilung einer Demenz ist nicht in greifbarer Nähe

Was braucht es?





Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V.

Selbsthilfe Demenz

Unsere Forderungen

- Wir brauchen verlässliche Strukturen der Selbsthilfe!
- Wir brauchen im Versorgungssystem einen Perspektivwechsel: Im Mittelpunkt steht die Person/Familie!
- Wir brauchen eine Haltung, die Ressourcen wahrnimmt, stärkt und unterstützt!
- Wir brauchen eine Haltung, die Eigenverantwortung respektiert und fördert!
- Wir brauchen einen Mix aus unterschiedlichen Angeboten!
- Wir brauchen Kommunikation auf Augenhöhe aller an der Begleitung und Unterstützung beteiligten Personen!
- Wir brauchen ein professionelles System, das mit Angehörigen gemeinsam die Unterstützung plant!
- Wir brauchen mehr Zusammenarbeit aller Akteure!
- Wir brauchen Wohnformen, die die Nachbarschaft / das Quartier mit einbeziehen!
- Wir brauchen Wohnformen, die mit den Ressourcen der Menschen (Betroffene und Angehörige) arbeiten!
- Wir brauchen einen Perspektivwechsel: Im Mittelpunkt steht die Person!

Hintergrundinformationen

Im Land Brandenburg leben derzeit ca. 58.900 Menschen mit Demenz, Tendenz steigend. Zwei Drittel davon werden von ihren Familien unterstützt. Die Diagnose Demenz verändert die Lebensperspektive aller Familienmitglieder und erfordert eine permanente Anpassung der Alltagsgestaltung. Dieser Anpassungsprozess verläuft umso besser, je früher Möglichkeiten genutzt werden, um sich proaktiv mit der veränderten Lebenslage auseinander zu setzen. Für Menschen mit Demenz und ihre Familien ist es wichtig, sozial eingebunden zu sein, selbst zu bestimmen und am Leben teilhaben zu können. Sie brauchen eine lebendige Gesellschaft, die ihnen offen und sensibel begegnet.

Die **Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V. Selbsthilfe Demenz** ist seit 1997 die zentrale Interessensvertretung und Anlaufstelle für Menschen mit Demenz und ihre Familien im Land Brandenburg. Ihre Aktivitäten sind vielfältig. Als Trägerin von verschiedenen Projekten, auch im Rahmen des Pakts für Pflege, trägt sie dazu bei, im ganzen Land die Unterstützungs- und Versorgungssituation weiterzuentwickeln. Als Selbsthilfeverein versteht sie sich insbesondere als Anlaufstelle für Menschen mit Demenz, um deren Ressourcen und Fähigkeiten zu stärken. Sie fördert Selbsthilfegruppen und Schulungen für Angehörige und führt betreute Urlaube für Menschen mit Demenz und ihre Lebenspartner durch.

Kontakt:

Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V. Selbsthilfe Demenz

Antje Baselau und Sonja Köpf

Stephensonstraße 24-26 | 14482 Potsdam | 0331 - 704 37 47 | 0331 - 273 461 11

gf@alzheimer-brandenburg.de | www.alzheimer-brandenburg.de